

lichen Geschlechte der Analflck in der Regel dreizellig und rot, was bei dem südlichen Formenkreise wohl nur als Ausnahme vorkommen könnte; ferner befindet sich fast immer zwischen den beiden Augen ein loser Verbindungsstrich auf hellem Grunde, der in den seltensten Fällen sogar rot beschuppt erscheint, was Bryk (4) veranlaßt hat, diese Form ab. *rubrocatenatus* zu benennen. Im Genus *Parnassius* wurde diese äußerst seltene Rötung der Cardinalbrücke bei folgenden Arten beobachtet: *P. phoebus* (4), *Parnassius clarus* ab. *eminentissimus* Haude und bei *Parnassius Nordmanni* (coll. Sheljuzhko, Kiew).

Dem ♂ fehlt gewöhnlich dieser Verbindungsstrich. Ein ♂ aus dem Berliner Zool. Museum mit potenziertes, fast weiblicher Zeichnung soll den Namen ab. *catenatus* m. führen:

Vorderflügel typisch für v. *Romanovi* Gr. Gr.; ein Zwischenwurzelfleck erhalten; die Discalocelle doppelt weiß gekernt und scharf schwarz geteilt (*graphicoides* m.); zwischen beiden Ocellen ein schwarzer Strich, Analflck dreizellig, der mittlere davon oberseits rot gekernt; die Adermündung im Glasfelde ocellenwärts schwarz; die letzten Hinterrandbogen der Kappenflecke fehlen; unterseits ist der Zellschluß der Hinterflügel ange-schwärzt. Expansion: 41 mm. Type: 1 ♂ ex coll. Maßen. Patria: Chin. Tartarei.

Ein ♂ mit einem in zwei separate angrenzende Zwillingsozellen zerlegten Prachtauge habe ich (l. c. p. 7) erwähnt; es steckt in meiner Sammlung und soll ab. *geminellus* m. heißen.

Da ich schon einmal bei den Prachtaugen von *Kailasius* angelangt bin, so möchte ich auf die Zeichnungsunterschiede zwischen *Parnassius* und *Kailasius* aufmerksam machen. Bei *Parnassius Apollo* L. wurde noch nie beobachtet, daß der dritte Analflck, der unterseits bisweilen rot gekernt erscheint, auch oberseits rot wäre; ein rotes dreizelliges, alltägliches Analbändchen, wie es für die ♀ von *Kailasius* var. *Romanovi* Gr. Gr. charakteristisch ist, habe ich noch bei keinem *Parnassius* gesehen. Sogar die an Ueberproduktion von Rot leidende ab. *Wiskotti* Obth., die doch wirklich mit der Prachtfarbe nicht geizt, hat den dritten Analflck oberseits schwarz; schon deshalb möchte ich das von Meigen (12) T. III. 2. c. d. abgebildete Apollowebchen aus Steiermark mit drei roten Analflecken oberseits für unkorrekt abgebildet halten, zumal die Abbildung nicht auf der Höhe gewissenhafter Zeichnung steht. Schlechte Abbildungen können ja viel Unheil stiften. So ein Ding von *Kailasius charltonius* beispielsweise, wie es auf T. 16. Fig. 2 Astant (13) abgebildet hat, bei dem die Diskalocelle um eine Ocelle heruntergerutscht ist, wodurch zwischen beiden Ocellen ein zweizelliger freier Raum entsteht, hat es nie gegeben und wird es auch niemals geben.

Schluß folgt.)

II. Nachtrag zur Macrolepidopteren-Fauna des steirischen Ennstales.

— H. Kiefer. —

Seit dem Erscheinen meines I. Nachtrages zur Macrolepidopteren-Fauna des steirischen Ennstales sind kaum 2 Jahre verflossen; trotzdem wurden in diesem verhältnismäßig kurzen Zeitraume für dieses nördlichste Gebiet unserer grünen Mark viele neue (d. h. für diese Gegend neue) Falterformen bestätigt und Funde gemacht, die nicht allein für unsere Lokal-fauna, sondern für die gesamte mitteleuropäische Fauna von Bedeutung sind.

Der interessanteste Fund ist zweifellos die *Agrotis subrosea* als Lokalfarm der Admonter Gegend; diese Eule wurde von mir im Jahre 1911 in 2 Exemplaren am elektrischen Lichte erbeutet und vom Herrn Professor Dr. Rebel, Wien, beschrieben (Verhandlg. d. k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, Jahrg. 1912).

Jedenfalls ist diese Form, welche der englischen Stammform am nächsten steht, in unseren ausgedehnten Torfmooren heimisch, muß aber gewiß sehr selten sein, da sie mir innerhalb 17 Jahren zum ersten Male unterkam, obwohl ich gerade dieses Gebiet mit Vorliebe zu durchstreifen pflege. Selbstredend habe ich im Vorjahre mit ganz besonderem Eifer nach Raupen und Faltern dieser Art gesucht und alle Fangmethoden angewendet, aber leider bisher ohne Erfolg! —

An Seltenheiten sind weiter zu nennen:

Argynnis pales ab. *deflavata* Wagn. (Dachstein- gebiet),

Lycaena alcon v. *rebeli* Hirschke (Dachstein- u. E. Reichensteingebiet),

Poecilocampa populi v. *alpina* Frey (Admont),

Acronycta menyanthidis View. (Paltental),

Agrotis speciosa Hb. Stammform (Admont),

„ *dahlia* Hb. (Umgeb. v. Admont),

„ *lorezi* Stgr. (E. Reichenstein),

„ *flammatra* F. (Admont),

Hadena zeta Tr. (E. Reichenstein),

„ *gemmea* Tr. (Admont),

Dasyptia templi v. *alpina* Rgbfr. (Aigen b. Admont),

Phisia aemula Hb. (Reichensteingebiet),

Larentia ruberata Fr. (Admont),

Tephroclystia trisignaria HS. (Admont),

Gnophos operaria v. *hoefneri* Rbl. (Bösenstein),

Gnophria rubricollis ab. *flavicollis* Neuburg (Admont) u. a. m.

Folgende neue Formen wurden von mir aufgestellt und in der Entomolog. Rundschau beschrieben:

Melitaea cynthia ab. *brunneomarginata* (XXIX. Jhr.),

Polia chi ab. *albofasciata* (XXIX. Jhr.),

„ *Phalera bucephala* ab. *nigrofasciata* (XXX. Jhr.),

Taeniocampa gothica ab. *confusa* (XXX. Jhr.).

Herr F. Hoffmann, Krieglach, gab der noch unbenannten seltener vorkommenden *Parn. phoebus styriacus*-Form mit schwarzen Analflecken auf der Oberseite der Hinterflügel (im ♂ Geschlechte) vom E. Reichensteingebiet den Namen ab. ♂ *trosti* (International. Entomolog. Zeitschrift, Guben 1911 Nr. 32).

Anschließend möchte ich im Sinne des Herrn Dr. Egon Galvagni hier bemerken, daß alle *phoebus*-Aberrationen vom E. Reichensteingebiet (siehe Fauna und I. Nachtrag) Abarten der Lokalfarm *styriacus* Frühst. sind und dieser unterzuordnen gewesen wären. Dr. Galvagni erbeutete den Falter am Reichenstein im Jahre 1902 und erkannte sofort, daß er es mit einer neuen Lokalrasse zu tun habe; da er jedoch nur ♂♂ fing, mußte er von einer Publikation derselben vorläufig Abstand nehmen. Mittlerweile wurde diese Rasse von Frühstorfer, der den Falter wahrscheinlich durch Tausch erhielt (Entomolog. Wochenbl. Insb. Jahrg. 24 S. 199), ausführlicher aber von Pagenstecher (Stuttg. E. Ztg. 1908, Nr. 22), wozu noch eine Notiz von Schwingenschuß (Verhandlg. d. k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien, Jhr. 1912 pag. 111) gehört, beschrieben. Anscheinend trifft diesen schönen Falter bei uns dasselbe Los, wie seinen Vetter *bartholomaeus* aus den oberbayrischen Alpen; denn als ich im letzten Sommer zur Hauptflugzeit des Falters wieder einmal dessen

Fluggebiet aufsuchte, kam mir nicht ein einziges Stück zu Gesicht und Herrn Hoffmann ging es nicht viel besser. Es liegt daher die Vermutung nahe, daß die Zeit der gänzlichen Ausrottung dieses echt steirischen Gebirgsbewohners nicht mehr ferne ist. —

Im II. Nachtrage wurden folgende Arbeiten resp. Notizen (selbstverständlich nur für die Fauna neue Daten konnten Berücksichtigung finden) verwertet, die mir größtenteils von Herrn Hoffmann zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt wurden:

1. Prof. Dr. Rebel „Entwurf einer Lepidopteren-Fauna der Steiermark.“ (Manuskript vom Jahre 1894; es enthält größtenteils Funde der verstorbenen Entomologen Schieferer und Rogenhofer und wurde bis zu den Geometriden geführt.)
2. Fr. Preißer „Macrolepidopteren-Funde in der Hauser Gegend.“ (27. Juli bis 12. August 1910.)
3. Fr. Hoffmann: a) „Lepidopterolog. Mitteilungen“ aus dem VI. Jahrg. der Mitteilungen des entomolog. Vereines Polyxena, Wien.
b) „Bericht über meine heurige Urlaubsreise.“ Entomolog. Rundschau XXIX. Jhrg.)
c) Liste der gesamten Lepidopteren-Ausbeute der Jahre 1911 u. 1912.
4. Briefliche Mitteilungen, welche mir die Herren Hauser (Linz) und Mitterberger (Steyr) zu kommen ließen.
5. G. Strobl's steirische Lepidopteren-Funde. (Das Manuskript wurde an Herrn Dr. Rebel gesandt und stammt vom Jahre 1897; es enthält nur wenig neue Funde für die Fauna.)
6. H. Groß † „Lepidopteren-Funde im steir. Ennstale.“ (Auch dieses Manuskript wurde für Dr. Rebel entworfen und enthält folgende für die Fauna neue Fundorte: Laussa (hintere) = an der oberösterreich. steir. Grenze, Erzer-Böden = Uebergang von Eisenerz nach Wildalpen, an diese schließt sich die Eisenerz Höhe mit dem Siebenbürger-Sattel an. Unter der Fundortsangabe „Steir. Ennstal“ sind die Täler und unteren Höhenlagen der obersteirischen Gebirge ab Grenze Oberösterreich bis Gesäuse-Eingang beziehungsweise Wildalpen gemeint.)
7. Dr. P. Kempny „Beitrag zur Lepidopterenfauna des niederösterreich. steir. Grenzgebirges.“ (Verhandlg. der zoolog. botan. Gesellschaft, Wien 1898 — Sammelerggebnisse des Forstassistenten H. Hübner im Gebiete zwischen Mariazell und Ulreichsberg vom Sommer 1897.) Die Fundorte liegen bis auf das Gebiet der Walster alle in Niederösterreich und sind deshalb als „Grenzorte“ behandelt; wo die Fundortsangaben fehlen, ist jedenfalls das ganze Gebiet gemeint. — In dem Artikel sind folgende Fundorte genannt: „In der Walster“ = ein kleiner Ort innerhalb der steir. Grenze im Gebiete der weißen Walster (Seehöhe 818 m), Ottersbach, Fadental (von Walster nach N. verlaufendes Tal, welches von der Büchleralpe im W. (1375 m) und dem Sulzberg im O. (1399 m) eingeschlossen wird. Das Rottenbachtal zieht in nordöstl. Richtung gegen Ulreichsberg (863 m Sh.), das Krummbachtal bei Knollenhals in die

Straße von St. Aegydt-Terz mündend; Rosskopf südlich von Krummbach 1672 m.

8. Meine Fangergebnisse 1911—12. (Hierzu sei bemerkt, daß mir der Lichtfang, besonders auch das Ableuchten der Blütenstände des Schilfes außerordentlich reiche Beute eintrug.)

Larentia juniperata L. wurde, wie mir Herr Preißer mitteilte, von ihm seinerzeit am Sonnwendstein (nicht Sonnwendkogel) im Semmeringgebiet gefunden; es liegt mithin eine Fundortverwechslung vor und ist diese Art, deren Vorkommen im steir. Ennstale bis jetzt noch nicht erwiesen ist, im I. Nachtrage zu streichen.

Argynnis niobe L. (siehe auch I. Nachtrag) ist *adippe* L., braucht jedoch nicht gestrichen zu werden, da erstere Art von Prof. Strobl und Groß bereits für die Fauna festgestellt und neuerdings von Preißer bestätigt wurde.

Die ab. *atromaculata* Galv. von *Rhyparia purpurata* L. wurde im I. Nachtrag zu zählen vergessen. Mithin zählte die Fauna richtig gestellt:

Ende 1910 = 624 Arten u. 168 Abarten = 792 F.
Zuw. b. „ 1912 = 79 „ „ 101 „ „ = 180 „
Summe = 703 Arten u. 269 Abarten = 972 F.

Zum Schlusse erlaube ich mir wieder allen Herren, welche sich direkt oder indirekt an meiner faunistischen Arbeit beteiligten, besonders aber Herrn Fritz Hoffmann in Krieglach, welcher mir mit Rat und Tat treu zur Seite stand, den besten Dank auszusprechen.

Für die freundliche Determination und Ueberprüfung fraglicher Arten danke ich den Herren Prof. Dr. Rebel, Höfner und Hoffmann herzlichst. Herr Höfner hat mir durch die so schwierige Bestimmung meiner ganzen Tephroclystien-Ausbeute einen ganz besonders wertvollen Dienst erwiesen. —

Grenzorte sind in Klammern gesetzt und die Falterformen dieser Gegenden, sowie auch alle Uebergänge zu den einzelnen Formen des ganzen steirischen Gebietes nicht mitgezählt.

Admont, Ostern 1913

Abkürzungen:

G. = Groß, Hd. = Hauser, H. = Hoffmann, Dr. Kemp. = Dr. Kempny, K. = Kiefer, M. = Mitterberger, Preiß. = Preißer, M. Dr. R. = Manuskript Dr. Rebel, Str. = Strobl. — A. = Anfang, M. = Mitte, E. = Ende, a. L. = am Licht.

Die mit * bezeichneten Arten, Varietäten und Aberrationen sind für die Fauna neu.

Rhopalocera.

- Papilio machaon* L. Gesäuse (G.) [selten Dr. Kemp.]
— * ab. *marginalis* Robbe. Umgebung v Admont exl. E. VII. (K.)
- Parnassius apollo* L. Aussee (M. Dr. R.) [Büchleralpe, Sulzberg, n. hfg. 1 ♂ vom Tamischbachturm 20. VIII. (leg Fr. Otto) Dr. Kemp]
— * ab. *pseudonomion* Christ. 2 ♂♂ im Gesäuse VII., eines davon leg. Dr. Genger (K.)
— ab. *decora* Schultz 1 ♂ Gesäuse VII. (K.)
— v. *brittingeri* Rbl. & Rghfr. 1 ♀ Kawler Alm M. VIII., 1 ♀ der v. *brittingeri-decora* E. VII. Gesäuse, leg. Dr. Genger. (K.)
— * *phoebus-styriacus* ab. *auna* Stich ♂♀ A. VIII. a. Rössl (K.)
— * ab. ♀ *pseudonomionoides* Pagenstecher (= ab. *rubra* Christ.) 1 ♀ mit rot ausgefülltem Innenrandfleck d. Vdfl. A. VIII. am Rössl (K.); Hoffmann fing auch diese Ab. in 2 Exemplar. am gleichen Fundorte.
— * nov. ab. ♂ *trosti* Hoffmann. Einige ♂♂

- (ohne schwarze Analflecke der Htfl.), darunter 1 Exempl., welches mit dieser Ab. die ab. *inornata* Wheeler in sich vereinigt. A. VIII. (H.) 1 ♂ (K.) E. Reichenstein. (Beschreibung Int. E. Z. Guben 1911.)
- * ab. *confluens* Schultz. A. VIII. wurde 1 ♀ dieser Form am E. Reichenstein von einem Wiener Sammler erbeutet. (H.).
- *mnemosyne* L. St. Lorenzen i. P. VII., VIII. n. selt., leg. P. Bonifaz (K.) [auch im Tale; nur ♂♂ gefunden Dr. Kemp.]
- * nov. ab. *arcuata* Hirschke. 2 ♀♀ (mit deutlicher Zackenbinde auf der Oberseite der Htfl.) Kalkofen in d. Kematen b. Admont und Frauenberg b. Adm. A. VI. (K.)
- Aporia crataegi* L. Gesäuse (G.) 1 sehr kleines ♂ ex l. 27. VI. (Länge des Vdfl. 26 mm) K.
- Pieris brassicae* L. Petersberg u. am Höfelbach b. Haus E. VII. A. VIII. (Preiß.) [häufig Dr. Kemp.]
- *rapae* L. [häufig Dr. Kemp.]
- * ab. *deleta* Strand 1 ♀ im VII. Hartlesgraben (K.)
- *napi* L. Gesäuse A. V. (K.) 2 ♂♂ v. W. Kätzchen geklopft, Aigen b. Adm. E. IV. (K.)
- v. *napaea* Esp. 1 ♀ Hoffeld b. Adm. E. VIII. (K.) Sonnwendkogel b. Haus bei 1400 m und am Höfelbach b. Haus E. VII. A. VIII. (Preiß.) [Dr. Kemp.]
- v. *bryoniae* Ochs. Gesäuse, Spitzenbachgraben ♀♀ n. selt. im VI. Krumauer Moor 1 ♂ M. VI. (K.) 30. VII. b. Bodensee (Haus) 1200 m (Preiß.) [Dr. Kemp.]
- * ab. ♀ *obsoleta* Röber. Gesäuse u. Spitzenbach A. VI. einzeln (K.)
- ab. ♀ *concolor* Röber. Gesäuse u. Spitzenbach je 1 ♀ im VI. (K.)
- Eachloë cardamines* L. [häufig Dr. Kemp.]
- Leptidia sinapis* L. [häufig Dr. Kemp.]
- g. v. *lathyri* Hb. Gesäuse, Spitzenbach ♂♀ A. VI. (K.) [häufig Dr. Kemp.]
- Colias phicomone* Esp. E. Reichenstein, Krumpensee im VII. (H.) [Ein auffallend großes, weißes ♀ in Ottersbach u. zw. im Tale. Dr. Kemp.]
- *hyale* L. Krumauer Moor A. VI. 1 ♂ (K.); überall (Dr. Kemp.)

Gonepteryx rhamni L. ♂♀ Kalkofen in d. Kematen M. VIII. (K.)

Apatura iris L. bei Maria Zell in d. Grünau (Rogenhofer) M. Dr. R. Fortsetzung folgt.)

Zur Aberration der *Dellephila euphorbiae* L.

In Nr. 11 dieser Zeitschrift vom 14. Juni 1913 Seite 73 beschreibt Herr Closs eine neue Form von *Dellephila (Celerio) euphorbiae* L. als forma *decolorata* und sagt von ihr, daß sie „wohl die auffallendste Färbungs-Aberration dieses stark variierenden Schwärmers darstellt, die bisher bekannt geworden ist.“

Seit 4 Jahren steckt in meiner Sammlung ein gleiches Stück. An ihm ist ober- wie unterseits alles grau verwaschen; nur der Körper läßt noch den *euphorbiae*-Falter erkennen. Einen Namen wollte ich diesem Tiere durchaus nicht geben; denn hat man 100 Falter dieser veränderlichen Art, so kann man unter diesen sicher 10 abweichende Stücke herausfinden. Wohin soll es führen, wenn man jeder Aberration von *euphorbiae* einen besonderen Namen gibt? Ich besitze von dieser Art 34 abweichende Stücke, verzichte aber auf besondere Namengebung, weil nach meiner Meinung nur wiederholt auftretende Formen benannt werden sollten, von denen man weiß oder doch annehmen kann, daß sie ihre Eigentümlichkeiten auf die Nachkommen vererben. Dagegen halte ich es für notwendig, daß die abweichenden Formen beschrieben werden, damit die Richtungen festgestellt werden können, in welchen sich die Abänderungen einer Art bewegen.

So will ich heut ein Stück aus meiner Sammlung erwähnen, welches in folgenden Punkten von der Nominatform abweicht: Die Vorderrandflecke auf der Oberseite der Vorderflügel sind zu einer ziemlich breiten Binde zusammengefloßen; der letzte Fleck ist länglich ausgezogen und verläuft beinahe bis zur Flügelspitze. Infolgedessen sieht der Falter der *D. galii* sehr ähnlich. Die rote Binde der Hinterflügel ist schmal und die schwarze Binde nach außen stark gezähnt. Die Unterseite des Falters ist braun und schwarz; dazwischen liegt eine helle Binde mit nach dem Körper zu verlaufenden weißen Strichen.

Franz Bandermann, Halle a. S.

Tauschstelle Wien

beginnt am 15. September mit dem Umtausch der Doubletten. — Tauschbedingungen wie bisher. Angebote, Anfragen etc. per Doppelkarte an:

Hans Hirschke,
Wien IV, Weyringerg. 13, I.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Dynastes hercules

Neptunus, Meg. Elephas, C. Atlas, Maer. Longimanns gibt ab
W. Niepelt, Zirlau p. Freiburg i. Schl.

Abzugeben:

30 Ameisenlöwen

gespannt, 40 Eier (tot), 60—70 leere Cocons. Larven in beliebiger Zahl. Am liebsten alles en bloc.

M. Haberey, Eckirch-Markirch, Els.

Aus Togo! Neue Sendung!

Petrognatha gigas,

Riesenbockkäfer mit sehr langen Fühlern, Stück M. 2,50, Tiere von mittlerer Größe 1,50 M.

Diastocora trifasciata,

schöner, ansehnlicher Bock mit rot und schwarz gestreiften Flügeldecken, Stück 75 Pf. Porte 30, resp. 50 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

! 1000 Coleopteren ! von Bougainville

hat en bloc abzugeben

W. Niepelt,

Zirlau, Schlesien, Post Freiburg.

Skorpione aus Togo!

Riesentiere, frische Sendung, gebe das Stück mit M. 1,— ab. Porto und Packung 30 Pf., bei Paket 50 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

TAUSCH!

Suche Verbindung mit ersten Coleopterensammlern, behufs Austausch von Doubletten.

Habe schöne Palaearten und Exoten abzugeben.

Nehme auch gewöhnliche mir fehlende Arten. — Ersuche um Einsendung der Doublettenliste und Bekanntgabe der Wünsche.

Habe im Tausch auch einige Spirituspräparate, Vogeleier, Versteinerungen, Stempelmarken und Münzen abzugeben.

Karl Kremen, Wien XII,
Arndtstrasse. 85.

In Anzahl abzugeben:

Aphomia sociella

dsgdl. einen Klumpen geschl. Puppen.
M. Haberey, Eckirch-Markirch (Els.).

Abnormität!

Melolontha fallo mittl. l. Bein von der Schiene an doppelt ausgebildeter Fuss zu verk. Angeb. Wilberg, Wittenberge, Bz. Pdm., Lenzenstr. 75.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Kiefer Hans

Artikel/Article: [II. Nachtrag zur Macrolepidopteren-Fauna des steirischen Ennstales. 154-156](#)